

# Ökumene in Ansbach:

## Situation:

Wie in früheren Jahren berichtet, geht ökumenische Zusammenarbeit in Ansbach weit über die Aktivitäten einer AčK hinaus. Viele Angebote von einzelnen Pfarreien oder von spontanen Aktionsgruppen werden ganz selbstverständlich ökumenisch angeboten. Dementsprechend ist nur ein geringer Teil der aufgeführten Veranstaltungen eine Initiative der AčK.

Eine weitere Besonderheit in Ansbach ist die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung. Je Pfarrei/Gemeinde sind nämlich sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche Vertreterinnen bzw. Vertreter eingeladen und stimmberechtigt. \*)

Hier freut uns ganz besonders, dass nach Jahren mit sehr geringer Beteiligung an der Delegiertenversammlung seit 2022 die Beteiligung nicht nur deutlich besser ist, sondern dass auch ausdrücklich gewünscht wurde, wieder zu den ursprünglich vorgesehenen zwei Treffen pro Jahr zurückzukehren.

Während Ökumene in vielfältiger Form so selbstverständlich ist, dass sie als solche nicht mehr bewusst wird, gibt es doch einen großen Teil der Gemeinde-(Mit)-Glieder, für die Ökumene kein Anliegen ist. Hier sieht die AčK Ansbach ihre Aufgabe: Die gegenseitige Wahrnehmung wachzuhalten. Das geschieht, indem sie Ökumene thematisiert und bei insbesondere Verabschiedungen oder Amtseinführungen von Hauptamtlichen vertreten ist, häufig auch mit einem persönlichen Gruß.

Eine besondere Gelegenheit ist, wenn zur Weltgebetswoche für die Einheit im Glauben an alle Liturgen der Wochenendgottesdienste Fürbitten verschickt werden mit der Bitte, diese im Gottesdienst zu verwenden und auf die gleichzeitige Verwendung in (fast) allen anderen Gemeinden hinzuweisen. Es wird auch gebeten, Credo und Vaterunser als uns alle verbindendes Bekenntnis bewusst zu machen.

## Was uns bewegt:

Wie gesagt sind viele Angebote der Gemeinden so selbstverständlich ökumenisch, dass sie als solche nicht mehr wahrgenommen werden. Andererseits beschränkt sich die Beteiligung an zentralen Veranstaltungen auf einen begrenzten Kreis von Getreuen, während viele Vertreter der offiziellen Gemeindegremien und erst recht der politischen Körperschaften sich nicht angesprochen fühlen.

Deshalb wurden zwei traditionelle Veranstaltungen im vergangenen Jahr von vornherein für größere Öffentlichkeit geplant. Sowohl Kirchenvorstände/PGR-Mitglieder als auch Vertreter des Stadtrats erhielten eine persönliche Einladung. Werbung im öffentlichen Raum (auf A3 Plakaten) und das Programm haben für eine breitere Beteiligung als in den Vorjahren geführt. Was Gemeindegremien oder die kommunale Vertretung betrifft war das Echo eher ernüchternd.

## Arbeitskreis Christen-Muslime

Seit vielen Jahren gibt es mehrmals im Jahr Treffen zwischen engagierten Vertretern der christlichen Kirche mit Vertretern von DiTiB zum interreligiösen Gespräch und zum Informationsaustausch. Seit Jahren werden Christen zum Fest des Fastenbrechens bei DiTiB eingeladen. Treffen und Gespräche gehen trotz der angespannten Beziehung zwischen Türkei und Deutschland weiter, wenn auch etwas zurückhaltender als in früheren Jahren

## Beispiele für ökumenische Zusammenarbeit 2023

### 1. Zwei Highlights in 2023

- **Gumbertus Vesper am Gedenktag des Hl. Gumbertus, dem Gründer des ersten Klosters in Ansbach und einem der Diözesanheiligen von Bamberg.**



2023 konnten wir die Vesper zum 20. Mal feiern. Außerdem feiern wir 1275 Jahre Ansbach.

Das war ein Anlass, ganz besonders auf Gumbertus und seine Rolle als Gründer eines Klosters aufmerksam zu machen, das die Keimzelle einer Stadt wurde. So sollte der Gedenktag an Gumbertus in größerem Rahmen stattfinden, nämlich mit Plakaten in der Stadt, mit einem Pressebericht und mit einem persönlichen Anschreiben an Oberbürgermeister, Stadtrat und an die Mitglieder der Kirchenvorstände bzw. Pfarrgemeinderäte.

Im Anschluss daran trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein – statt im eher geschlossenen Gemeindezentrum – diesmal auf dem Platz vor der Kirche mitten in der Stadt.

Den Gottesdienst gestalteten gemeinsam der Dekan des ev.-luth. Dekanats, der leitende Pfarrer des Pfarrvereins Verbundes Ansbach Stadt und Land, die Pastorin der ev.-meth. Gemeinde, der Pastor der FEG, der Pfarrer der alt.-kath. Gemeinde, der Pfarrer der rum.-orth. Gemeinde und als Gast der kath.

Standortpfarrer der amerikanischen Garnison in Ansbach.



Zunächst sah es so aus, als ob wir wegen Regen in der Kirche bleiben müssten. Doch dann klärte es genau rechtzeitig wieder auf und wir konnten draußen auf dem Platz zu den Klängen einer Jazz-Combo bei Essen und Trinken viele schöne Gespräche führen.



- **Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden und offizielle Gedenkstunde der Stadt Ansbach zum Totengedenksontag**



In der Vergangenheit fanden beide Veranstaltungen in und neben der St. Johanniskirche nacheinander statt, die Feier vor der Kirche säkular, wenn auch in Anwesenheit von Vertretern der Kirche, und im Anschluss der Friedensgottesdienst als Gebetsgottesdienst. Dementsprechend gab es

kaum Teilnehmer die bei beiden Veranstaltungen dabei waren.

Das Gebet um den Frieden und das Gedenken der Toten, nicht nur der Toten aus Kriegen, sind aber urchristliche Anliegen und wir wollten die Verbindung beider Anliegen deutlich machen. Deshalb haben wir das Friedensgebet vor der städtischen Veranstaltung begonnen und alle Anwesenden eingeladen, mit nach draußen zu kommen zum Totengedenken. Auch zu diesem Anlass gab es persönliche Einladungsschreiben der Kirchen an kommunale ev. Vertreter.

Bei der Totengedenkfeier sprach der Oberbürgermeister, flankiert von dem Pfarrer der ev.-luth. Innenstadtgemeinden und vom Kaplan der kath. Kirche. Sie sprachen Gebete und spendeten zum Abschluss den Segen. Vertreter der Veteranenverbände, der Feuerwehr und der amerikanischen Garnison standen mit Fackeln Ehrenwache und legten einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Der Posaunenchor der Gemeinde in Eyb spielte eindrucksvolle, dem Anlass entsprechende Melodien.

## **2. Gottesdienst Angebote und Aktionen mit stadtweiter Werbung und Teilnahme aus der ganzen Stadt.**

- **Sternsingen.**  
koordiniert von der kath. Gemeinde St. Ludwig, organisieren mittlerweile auch einige ev.-luth. Gemeinden Sternsinger Gruppen in ihrem Gemeindebereich. Kinder aller Konfessionen und auch erwachsene Begleiter sammeln im Stadtgebiet Spenden für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Mit dem Geld werden Projekte in Afrika, Asien und Südamerika unterstützt.
- **Fürbitten um Einheit der Christen im Januar:**  
gleichlautende Fürbitten am selben Tag in allen Gemeinden zusammen mit einer Erinnerung, dass Credo und Vater Unser für alle Christen auf der ganzen Welt identisch sind.
- **ANgedacht:**  
auf Youtube gestreamte Besinnung zu christlichen Themen mit Laien und Hauptamtlichen aus der kath. und ev.-luth. Kirche der Stadt
- **Ökumenischer Familiengottesdienst.**  
Erlebnissgottesdienst für alle mit viel Musik und Spaß, anschließend kleines Picknick
- **Weltgebetstag der Frauen**  
Vorbereitet und gemeinsam gefeiert von Frauen verschiedener Konfessionen in mehreren Stadtteile
- **Bismarkturm-Andachten:**  
an 8 Samstagen im Sommer ein sehr gut besuchter Gottesdienst auf einem Hügel in der Stadt. Auch hier wechseln sich die Liturgen und Prediger aus den Stadtgemeinden ab.

- jährliche Ökumenische Wanderung:  
2023 ging es nach einer kurzen Besinnung in der ev.-meth. Kirche über den Stadtfriedhof zum Haus der ev.-landeskirchliche Gemeinschaft (LKG). Obwohl das eine Gruppe innerhalb der ev.-luth. Kirche ist sind sie nicht Mitglied der AcK Ansbach, u.a. weil der Einzugsbereich weit über die Stadtgrenzen hinausgeht. Für viele Teilnehmer der Wanderung war deren Existenz noch unbekannt und so war es interessant zu sehen, wie dort mit viel Einsatz und Kreativität für zahlreiche Menschen Glaubensarbeit geleistet wird. Weiter ging es zu einer Abschlussbesinnung in der Friedenskirche, anschließend ein gemütliches Zusammensein als Abschluss.

- **Erntedankzug:**



Gruppen und Kindergärten stellen bunte Erntedankwagen zusammen und ziehen gemeinsam durch die Stadt zum Kastanienhof, einer Einrichtung der Diakonie für Kinder und Jugendliche, die auf Grund ihrer persönlichen oder familiären Situation Hilfe benötigen. Die Gaben und Geschenke sollen den Kindern dort eine Freude bereiten.

- Ökumenisches Adventssingen  
Chöre und Musikantengruppen aus der ganzen Stadt musizieren gemeinsam am ersten Adventssonntag
- Ökumenischer Friedensgottesdienst im November  
Vorbereitet von den kath., den ev.-luth., den ev.-meth., der altkath. Gemeinden und vom CVJM
- ökumenische Gestaltung des Volkstrauertages zusammen mit Vertretern der Politik und anderen Organisationen

### 3. **Gemeinsam organisierte Angebote und gegenseitige Abstimmung zwischen den Kirchen,**

- Zusammenarbeit mit abgestimmten Angeboten von evangelischem und katholischem Bildungswerk.
- Begleitung für Trauernde, ökumenisch, Offene Gruppe  
Monatlich ein Abend/Nachmittag gemeinsam mit Seelsorgerinnen der ev.-luth. und der kath. Kirche
- Ansbacher Tafel
- Kirchlicher Dienst in Krankenhäusern und in der JVA
- Konfessionsverbindende Zusammenarbeit an der Hochschule und in den Altenheimen
- Gottesdienste zum Schuljahresbeginn ökumenisch.
- Flüchtlingsbetreuung als Aufgabenteilung zwischen Caritas und Diakonie.

#### 4. Regelmäßig wiederkehrende Angebote zwischen Pfarreien oder Verbänden, primär Stadtteil orientiert.

Ökumenisches Osterfeuer:

Am Ostermorgen treffen sich viele Christen aus mehreren Stadtgemeinden zur Licht Liturgie am Osterfeuer. Dort werden die Osterkerzen entzündet, bevor man in kleinen Prozessionen zum Ostergottesdienst in die eigene Gemeinde zieht.

Auch einige außerhalb der Innenstadt liegende Gemeinden treffen sich zu einem gemeinsamen Osterfeuer.



- Kinderbibeltage in verschiedenen Pfarreien werden jeweils ökumenisch angeboten und besucht Coronabedingt ausgefallen in 2019/21/22. Wiederaufnahme, sobald sich wieder ein Vorbereitungsteam findet.

#### 5. Spontane Aktionen von Pfarreien oder ad-hoc Gruppen, auch für eine begrenzte Zielgruppe.

- Taizé Gebet auf Einladung der ev.-meth. Gemeinde
- ökumenisch gemeinsam gefeierte Veranstaltungen zwischen vielen Gemeinden.

\*) Zur Organisation der AcK Ansbach:

Zur Stadt-AcK gehören 9 ev.-luth. Gemeinden mit Filialen, 2 kath. Gemeinden mit ihren Filialgemeinden, die alt.-kath. Gemeinde, die ev.-meth. Gemeinde, die rum.-orthodoxe Gemeinde und die FEG. Mit der ev. Allianz haben wir auf Vorstandsebene Kontakte.

In der AcK Delegiertenversammlung treffen sich je Pfarrei/Gemeinde ein(e) Hauptamtliche(r) und ein(e) Vertreter(in) der Laien (PGR, KV, andere).

Als Gruppe innerhalb der AcK Ansbach treffen sich im ökumenischen Stadtkonvent die hauptamtlichen Seelsorger der Stadt zum persönlichen Austausch, zum theologischen Gespräch, zu organisatorischen Fragen und zur Verabredung gemeinsamer Aktionen.